



VI. Bruder Karnickel holt sich Fleisch.

Eines Tages begegneten sich Bruder Reineke und Bruder Karnickel und gestanden sich bald gegenseitig ihre Armut. Bruder Reineke sagte, daß er sehr hungrig sei, aber nichts zu fressen habe, auch Bruder Karnickel gab ein mächtiges Verlangen nach Nahrung zu.

Als sie darüber nachdachten, wie sie dem Übel abhelfen könnten, sahen sie einen Mann die Straße entlang gehen, der etwas unter seinem Arm trug, das, wie Bruder Karnickels scharfe Sinne herausfanden, einem Schinken sehr ähnlich war.

Bruder Reineke beteuerte sogleich, er müsse sich das Paket heute noch aneignen und Bruder Karnickel meinte, daß ihn der Geruch und der Anblick des Bündels ganz aus der Fassung bringe.

Der Mann kam den beiden Tieren langsam näher. Reineke schnalzte mit der Zunge, dem Bruder Karnickel lief das Wasser im Maul zusammen, sie sahen sich an und überlegten, wie sie das begehrte Gut erbeuten könnten.